



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

373 (14.8.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-104934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-104934)

Eingegeben werden könne. Besonders aber sei dies nach der Bekanntmachung der Auslegung durch das Patentamt der Fall, da mit dieser nach § 23 des Patentgesetzes für den Gegenstand der Anmeldung einmütigen zu Gunsten des Patentinhabers die gesetzlichen Bestimmungen des Patentgesetzes eintreten.

* Wanderversicherungen. Da die Herbstwander bevorsteht, so sei darauf hingewiesen, daß bei Versicherungen an Militärpersonen, die sich im Wandel befinden, demlich und vollständig zu adressieren ist und zwar: Vor- und Name des Empfängers, Dienststellung, Regiment und Kompanie (oder Eskadron oder Batterie). Als Bestimmungsort gebe man stets den bisherigen Garnisonsort an, mit dem Zusatz „zur Zeit im Wandel“. Einen Ort im Wandelgebiete als Bestimmungsort zu bezeichnen, ist unzulässig, auch wenn man bestimmt weiß, daß der Adressat an jenem Tage dort in Quartier ist, weil die einzelnen Abteilungen oft an anderen Orten ihre Postkassen empfangen; man außerdem auch nicht genau berechnen kann, ob die Sendung bestimmt an dem betreffenden Tage in dem angegebenen Orte eintrifft. Pakete, bei denen die Aufschrift sowohl auf dem Paket als auch auf der Begleitadresse deutlich, vollständig und gleichlautend sein muß, erfordern eine besonders gute Verpackung.

* Post und Telegraphie. Für junge Leute, welche sich zu den Beamtenstellen der mittleren Laufbahn des Reichs-Post- und Telegraphendienstes melden wollen, dürften folgende Bestimmungen über die Aufnahme in den Dienst von Interesse sein. Bedingung für die Annahme von Zivilanwärtern ist das Reifezeugnis für die Untersekunda einer neunklassigen oder das Reifezeugnis für die erste Klasse einer sechsstufigen öffentlichen höheren Lehranstalt. Auch die Reifezeugnisse von öffentlichen Anstalten-Mittelschulen mit neun Jahreskursen berechtigen zum Eintritt als Post- und Telegraphengehilfen. Ausnahmeweise gelten auch Befähigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, die von den dazu berechtigten Privat-Lehranstalten ausgehelt sind, sowie die Befähigungszeugnisse der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige als Ersatz für die vorgeschriebene Schulbildung. Der Bewerber muß bei seiner Anstellung in den Dienst des 17. Lebensjahrs vollendet, und darf, wenn er als Postgehilfe eintritt, nicht das 20., wenn er als Telegraphengehilfe eintritt, nicht das 18. Lebensjahr überschritten haben. In beiden Fällen können junge Leute, die als Telegraphengehilfen eintreten wollen, schon im Alter von 16 Jahren an Telegraphenübungen oder an einem förmlichen Unterrichtskurs teilnehmen. Sie werden dann nach Vollendung des sechzehnten Lebensjahres als Telegraphengehilfen angenommen. Es muß feststehen, daß die Bewerber sich während der ganzen Vorbereitungszeit aus eigenen Mitteln oder durch Unterstützung ihrer Angehörigen unterhalten können. Diese Zeit dauert bis zur Ablegung der Assistentenprüfung, zu welcher die Bewilligen nach vier Jahren zugelassen werden können. Den jungen Leuten werden jedoch schon während der Vorbereitungszeit bei sich darbietender Gelegenheit Tagelöhner gewährt. Als Assistenten werden die Beamten zunächst gegen Tagelohn bis zu 5 Mark und, soweit Stellen verfügbar, etwa während der Arbeitszeit angestellt. Das Gehalt dieser Beamtenklasse beträgt neben dem gleichmäßigen Wohnungsgeldzuschuß 1500 bis 3000 Mark jährlich. Das Gehalt der Sekretärprüfung eröffnet den Assistenten die Aussicht auf Beförderung in die übrigen mittleren Stellen des Post- und Telegraphendienstes bis zum Postmeister, Obersekretär usw. Diese Beamtenklasse bezieht neben dem gleichmäßigen Wohnungsgeldzuschuß ein Gehalt von 2100 bis 4200 Mark jährlich.

* Internationale Ausstellung „Die Kinderwelt“ in St. Petersburg. Im Monat November d. J. wird, wie bereits mitgeteilt, im Kaiserlich Zarenischen Palais in St. Petersburg eine unter dem Protektorate der Kaiserin von Russland stehende internationale wissenschaftliche und gewerbliche Ausstellung „Die Kinderwelt“ stattfinden. Die Ausstellung bezweckt, ein möglichst vollständiges Bild des Lebens der Kinder von der Geburt bis zum schulpflichtigen Alter einschließlich zu geben; es soll Nahrung, Hygiene, Bekleidung, Unterricht, pädagogische und moralische Erziehung, überhaupt alles was Kinder betrifft, dargestellt werden. Die Ausstellung genießt verschiedene Vorrechte: so darf die Einfuhr ausländischer Ausstellungsgegenstände unter der Bedingung gestiftet erfolgen, daß dieselben im Laufe von zwei Monaten nach Schluß der Ausstellung aus Russland wieder ausgeführt werden, während für Verkaufte, sowie für alle sonst in Russland bleibenden Gegenstände die tarifmäßige Zollgebühr entrichtet werden muß. Für die Ausstellungsgegenstände ist auf den russischen Bahnen ein besonderer Tarif festgesetzt und der Rücktransport ist frei. Die ausgestellten Gegenstände können auf Wunsch des Ausstellers der Beurteilung einer internationalen Sachverständigenkommission unterworfen werden und es werden an Preisen 1) Ehren-Diplome 2) Diplome für eine große oder kleine goldene Medaille, 3) Diplome für Silberne, 4) Diplome für Bronzemedaille und 5) Ehrenzeugnisse zur Verteilung kommen. An Raumhöhe muß für den Quadratmeter Bodenfläche 85 M., für den Quadratmeter Wandfläche 45 M. bezahlt werden. Jede weitere Auskunft wird von dem Kommissariat der Ausstellung in Petersburg — Millionstraße 10 — erteilt, welches auch die Anmeldeformulare kostenlos versendet.

* Modenwoche. Die Woche der neuen Moden zur Johannisnacht auf dem Lindenhof findet am nächsten Sonntag, 16. Aug., 12 Uhr mittags statt. Die Mitglieder des evangelischen Kirchengemeinderats und der Kirchengemeinderatsverwaltung haben hierzu Einladung erhalten. Die vier Moden, auf die Töne b, des, e, g gestimmt, sind ein Werk des Modengiebers Meister Winter in Sinn i. Z.

* Ludwigsbafener Jubiläums-Gewerbausaustellung. Vielfach gewünschte Wunsch entsprechend, wird die Ausstellung am 15. Aug. (Feiertag) und 16. August (Sonntag) morgen um 8 Uhr schon dem Publikum geöffnet sein. — Der Gewerbeverein Ebenloben wird seinen Besuch am nächsten Dienstag, den 18. August, nach folgendem Programm abwickeln: Um 9 Uhr vorm. Ankunft per Bahn; dann Besichtigung der Ausstellung; von 12 Uhr ab Mittagessen nach Belieben; präzis 2 Uhr von der Einrichtelle Kaiser-Wilhelmsstraße ab Rheinfahrt zur Veranschaulichung der Hafenanlagen Ludwigsbafener-Rammsheim; Rückfahrt nach Ebenloben 5 Uhr 55 Min.

* Konzerte im Waldgarten. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß heute und morgen abend Konzerte der Kapelle Weiermann im Garten stattfinden, zu welchen der Eintritt nur 20 Pfennig die Person beträgt. Das für gestern Abend vorgesehene Konzert mußte der zweifelhafte Witterung wegen unterbleiben.

* Apollontheater. Ran schreibt uns: Der vorzügliche Charakter-Tomiler, Herr Edmund Rab, der in jüngster Zeit mit großem Erfolge in Berlin, Leipzig, Darmstadt u. s. w. vor sich aufgetreten ist, ist auf folgende Weise kennen gelernt. Er fand eines Tages auf dem Pflanz in wenig seiner Schrift einige Worte eingetragt, die er betrachtete, der Spur nachzugehen, mit dem Resultat, daß er eine junge Frau kennen lernte. Die Kupfermünze war jedoch drei Jahre unterwegs gewesen, ehe die Anschrift entdeckt wurde. Die vierundzwanzigjährige Methode, ihr Schicksal in den Karten der Ehe zu fixieren, hat aber vielleicht ein Mädchen im Süden von London gewählt. Sie überließ es nicht dem blinden Zufall, denn ihr Herz hatte schon gewöhnt, sie wußte nur nicht, wie sie ihre Gefühle dem Auswärtigen erklären sollte, ohne die Grenzen der Schicklichkeit zu überschreiten. Sie war in einem Galanteriewarenladen angestellt, in dem auch ein gutes Geschäft mit Phonographen betrieben wurde. Ihr „Opfer“ besah ein solches modernes Kartentrümmel, und kam häufig, sich Walzen dafür zu kaufen oder einzutauschen, wobei er sich gern von ihr beraten ließ, ohne daß er ihre Gefühle auch nur im entferntesten ahnte. Eines Tages sah sie ihm halb im Ernst, halb Scherz, eine Walze an, die sie selbst für ihn präpariert hatte, und der junge Mann war nicht wenig erstaunt, als er am Abend in seinem Zimmer eine regelrechte Liebeserklärung zu hören bekam. Es war ein etwas getragener Schritt, aber er hatte den beabsichtigten Erfolg.

Hause gastierte, ist von der Direktion des Apollotheaters für ein dreimaliges Gastspiel gewonnen worden, derselbe wird schon in kürzester Zeit sein Gastspiel in der bedeutenden Lustspiel-Rosalia „Der Lenz im Hause“ beginnen.

* Eine unerwartete Mischkontrolle fand am 13. Mai bei den Unterlieferanten des Mühlbändlers Borden in Räfertal statt in dem Moment der Ablieferung. Bei der Ehefrau des Georg Ramspeck, Anna geb. Bögel, aus Feudenheim und der Ehefrau des Georg Volkmann, Anna Barbara, geb. Freund, aus Räfertal, wurde gewässerter Milch festgestellt. Die Mischpantfcherinnen erhielten je 30 Mark Geldstrafe event. 10 Tage Gefängnis.

* Natmähliches Wetter am 15. und 16. Aug. Ueber der südlichen Hälfte Mitteleuropas, von Frankreich bis nach Russland, behauptet sich jetzt ein Hochdruck von ca. 765 Millim., der nordwärts und nordwestwärts sich abflacht, so daß in Irland und Schottland noch ein Luftwirbel von ca. 768 Millim. und in Finnland ein solcher von 755 Millim. liegt. Bei sehr warmer Temperatur und allmählich wieder zunehmender Gewitterneigung ist für Samstag und Sonntag vorwiegend trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 14. August.

1. Schon gemordetes Pferd: Gestern Nachmittag schaute vor dem Hause Dammstraße Nr. 3 hier das vor einen Kollwagen gespannte Pferd eines heiligen Schreinermeisters, ging durch und sprang, nachdem es einen Gasfandelaber umgerissen hatte, bis auf den Waldhof, wo es angehalten werden konnte. Der Eigentümer des Fuhrwerks fiel mit 2 Knaben die auf dem Wagen saßen, herunter und erlitt ersterer einige nicht erhebliche Verletzungen, während die Knaben mit dem Schreden davonsprangen.

2. Ein Biertrinker von hier wurde gestern nachmittag beim Aufziehen von Bierfässern im Keller der Wirtschaft „Zur Landtische“ hier dadurch erheblich verletzt, daß er den Handgriff des mit einem Fuß beladenen Krähens zu früh los ließ und einen heftigen Schlag durch den Griff auf das rechte Handgelenk erhielt; es wurde ihm der Handballen zerquetscht.

3. Verhaftet wurden 15 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Ausländer aus Frankfurt a. M., welcher am 8. ds. Mts. dortselbst 13 000 M. gestohlen hat.

Aus dem Großherzogtum.

* Godeheim, 13. Aug. Vorgestern hat sich der 65 Jahre alte Schulmacher Georg Schmal von hier, welcher längere Zeit in Frankreich ein Schmelzgeschäft betrieben hat und sich in letzter Zeit hier bei seinem Sohne aufhielt, im Abort dessen Wohnhauses erhängt. Morio der Tat ist unbekannt.

* o. c. Weisbach, 13. Aug. In Redarischhofheim hat sich heute nachmittag der Apotheker Schäfer, ein geborener Karlsruher, Schwiegerjohn des Apothekers Keller in Redarischhofheim, vergiftet. Infolge der Aufregung über diese Tat ist Apotheker Keller sofort am Schlagfluß gestorben. Ueber die Ursache des bedauerlichen Schicksals des Schäfer ist noch nichts bekannt.

* o. c. Karlsruhe, 13. Aug. In Leopoldshafen wurde der Raubmörder Finz, der einen Landjäger im Bezirk Seidenheim (Württemberg) erschoss, durch die Gendarmen verhaftet.

* o. c. Karlsruhe, 13. Aug. Gestern überlag ein heiliger Geschäftsmann seinem Hausburschen einen höheren Geldbetrag, um damit bei einem hiesigen Bankhaus einen Check zu bezahlen. Der Hausbursche ging mit dem Gelde flüchtig.

* o. c. Ettlingen, 13. Aug. Der in Waldprechtstetter verunglückte Michael Luz ist gestorben.

* o. c. St. Georgen, 13. Aug. Der 22 Jahre alte Johann Georg Würtz, Sohn des Gemeinderichters Würtz von Wudenberg, stürzte zu unglücklich von seinem Fuhrwerk, daß er nach dem hiesigen Krankenhaus verbracht werden mußte. Er erlag daselbst alsbald den erlittenen Verletzungen.

* Baden-Baden, 13. Aug. Wie schon gemeldet, sind auch in diesem Jahre für verschiedene Rennen in Iffezheim Ehrenpreise gestiftet worden. Als ein hervorragendes Kunstwerk im besten Sinne des Wortes darf der von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog Friedrich für den Großen Preis von Baden gestiftete Ehrenpreis, ein über einen halben Meter hoher goldener Pokal, bezeichnet werden. Derselbe ist in goldschmelztem Silber gehalten; der Fuß wird getragen von vier Adlern, welche das badische Wappenschild halten. An welcher Ornamentik geht der Fuß in den Schaß des Pokals über. Der ornamental reich ausgestattete Sockel ist mit vier Gebirgen verziert, welche die Initialen des Großherzogs und die Jahreszahl 1903. Gestiftet wird der Pokal von einem Teitel, welcher sich besonders durch eine reiche, prächtig durchgeführte Ornamentik auszeichnet. Den Abschluß des Pokals, in dessen Rand die Widmung: „Gestiftet von Friedrich Großherzog von Baden“ eingraviert ist, bildet eine prächtige Krone, aus deren Mitte sich ein gewappneter Ritter, Schild und Schwert in den Händen haltend, erhebt. Der Entwurf von dem Pokal stammt noch von dem verstorbenen Herrn Professor Sch. während die Modellierung von Herrn Professor R. Rader ausgeführt wurde. Der Pokal gehört, was die künstlerische Ausführung anbetrifft, zu dem Schönsten, was bisher von badischen Künstlern auf diesem Gebiete geschaffen wurde. Am Tage der Entscheidung um den Großen Preis von Baden gelangt er auf dem Kreuzweg zur Ausstellung und wird über allgemeines Interesse erregen.

* Freiburg, 14. August. Der heute früh hingerichtete Mörder Pfister hat gestern ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er gestand, die 17jährige Stephanie Ulrich erdolcht zu haben, stellte aber in Abrede, daß er das Kind mißbraucht habe. Der Mörder starb ruhig und gefaßt mit der Bitte um Verzeihung.

* o. c. Lebr, 13. Aug. Der von Dinglingen gebürtige, vor sieben Jahren nach Paris ausgewanderte Vergolder Wilhelm Schmidt soll, wie der „Lahrer Zeitung“ mitgeteilt wird, bei dem großen Unglück auf der Pariser Untergrundbahn und Leben gekommen sein. Schmidt ist der Sohn des vor einigen Jahren hier verunglückten Aufsehers Schmidt.

* H. C. St. Wasen, 13. Aug. Eine junge Dame, die als Kurgast hier weilte, wurde auf einem Spaziergang, während sie im Windbergal auf einer Bank saß, hinterwärts von einem Strolch überfallen, der sich heimlich an sie herangeschlichen hatte und ihr dann plötzlich mit einem schweren Stein mehrfach über den Kopf schlug, so daß sie eine blutige Wunde oberhalb der Stirne davontrug. Der Umstand, daß der Attentäter sich darauf sofort zur Flucht warnte, ohne den Versuch zu machen, die Dame zu berauben oder sie in irgend einer anderen Weise zu belästigen, läßt mit Sicherheit darauf schließen, daß man es mit einem Verwunden zu tun hat.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Ludwigsbafener, 13. Aug. Im Kasinoale des Gesellschaftshauses fand heute eine Plenarversammlung der Pfälz-Handels- und Gewerbelammer statt. Von den gefassten Beschlüssen ist u. a. zu erwähnen: Dem Entwurf eines Gesetzes bet. den Versicherungsvertrag wurde, wie die „P. Pr.“ berichtet, nach unbedeutenden Abänderungen zugestimmt; in der Frage der Beschaffung der Pracht für Pader wurde beschlossen, im Interesse der süddeutschen Industrie und des Warenverkehrs die Detarifizierung abzulehnen, es also bei den bisherigen Prachtfällen zu belassen. In bezug auf Abänderung der Verordnung von 1890, bet. die Handels- und Gewerbelammer, wurde u. a. beschlossen, dafür einzutreten, daß die Handels- und Gewerbelammer beieinander bleiben und gemeinsam wirken sollen, des weiteren, daß für jeden Regierungsbezirk nur eine Kammer zu bestehen habe, daß die Kammer eine juristische Person werde, ferner, daß die Verwaltungsbefugnisse der

Kammer erweitert werden sollen usw. Inbetreff des passiven Wahlschreies wurde u. a. der Beschlus gefaßt, daß nur Reichsangehörige dieses ausüben können. Ebenso wurde beschlossen, daß die Handels- und Gewerbelammer hies zusammen tagen sollen. Die Kammer trat ferner ein für Einlegung eines entsprechenden Schiedsuzuges zwischen Würzburg und Heidelberg zur wirksameren Durchführung des Verkehrs aus der Richtung Dresden nach Basel. Eine Reihe weiterer Punkte mußte für die nächste Sitzung zurückgestellt werden.

* Aus der Pfalz, 13. Aug. Bekanntlich hat die Direktion der Pfälzer Eisenbahnen unlängst Neuerung dahin an die Handelskammer der Pfalz ergeben lassen, daß sie fernerhin in der Regel nur solche junge Leute in den Dienst einstellen werde, welche sich mit Erfolg einer nach § 131 ff. der Gewerbeordnung abzugebenden Gesellenprüfung unterworfen haben. Diefem Beschlusse ist auch jetzt die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigsbafener gefolgt, wie sie in einem Schreiben vom 10. August der Handelskammer mitteilt, so daß auch in die Betriebswerkstätten dieses großen Werkes nur solche junge Leute vorzugsweise aufgenommen werden, welche die Gesellenprüfung bestanden haben.

Sport.

* Die Dauer-Rennen, die Sonntag den 16. cr. auf der Radrennbahn Ludwigsbafener an der Oggersheimer-Landstraße gelegentlich der großen Jubiläums-Rennen, woran Krenn, Reher, Seidl und zahlreiche andere Reiterfahrer teilnahmen, stattfinden, werden von hervorragenden Dauerfahrern bestritten. U. a. starten: der belgische Meisterfahrer und Reformmann Lombard (Brüssel), der beste Rheinländer Worms (Glabbech), Reng, Hartmann, Wagner etc., während der bayerische Meisterfahrer Schäfer die wackersten deutschen Jorken verteidigen wird. Allen Fahrern stehen brillante Motore als Schrittmacher zur Verfügung. Die ganzen Motore bestreiten rascher 3 Motor-Rennen über verschiedene Strecken; 5-10pferdige Motoren werden hier mit Schnellzugsgeschwindigkeit die Bahn umkreisen; (vielleicht) Ansehen wird hier jedenfalls der Belgier Rivet, der beste belgische Motorfahrer — Zweif. Gewinner des Königspreises — ist. Die gesamten Ludwigsbafener Amateure werden ein besonderes Ehrenlohn bewirken. Abend und Seidl treffen Sonntag ein und werden abends trainieren. Gleich nach Beendigung wird Krenn nach Danemarck zur Vorbereitung der Weltmeisterschaften. Die anderen Fahrer treffen meist Sonntag abend ein. Der Kartenverkauf ist in vollem Gange. Die Eisenbahn wird wieder verstärkten Betrieb einrichten.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

* Das Neueste von Sarah Bernhardt. Authentische und — andere Berichte, schreibt die englische Zeitschrift „N. W. P.“, haben den Zeit zu Zeit von den unheimlichsten Sammlungen in Sarah Bernhards Schloßern und Landgütern erzählt. Sie hat Löwen auf ihrem Kammeppich gehabt, und zwar weibliche, nicht nur aufgestopfte Köpfe mit solchen Glasungen; eine Zeitsung soll die „göttliche Sarah“ sogar nur neue Dramen gelesen haben, während eine kleine Schlange auf ihrem Schoß aufgetrollt lag. Einen marmornen Baderaum mit massiver silberner Wanne und Hahndrüse hat sie gehabt; auch ein Meidenstele, das sie kunstweise nicht auf den Kreuzen ließ, sondern auf einem Gestell in ihrem Boudoir aufstellte. Ferner hat man von einem kleinen Elefanten, von der schönen Pfeifenblase und dem Targ erzählt, in den sie sich hineinlegen ließen, wenn sie sich krank oder niedergeschlagen fühlte, auch von den Affen auf den Terrassen. In all diesen Kuriositäten, die nur den zwangigen Teil dessen darstellen, was darüber in Umlauf gesetzt worden ist, hat Mme. Bernhardt jetzt eine getreue Nachahmung eines Chinesischen Theaters hinzugefügt. Dieses bescheidene kleine Ding befindet sich in einer Küche ihres wundervollen Saals und soll mit der elektrischen Beleuchtung und der schönen Malerei und ausgelegten Arbeit gegen 20 000 M. gekostet haben. Im Fundament einer Eisenbahn kann es offenbar auch nicht dunkler aussehen als bei Sarah Bernhardt.

* Jules Verne ist, wie dem „Gaulois“ aus Antiens berichtet wird, jetzt fast vollständig blind geworden. Der Operation des grauen Stars, die dringend nötig wäre, will sich der berühmte Schriftsteller nicht unterziehen, da er glaubt, bei seinen 76 Jahren sich einem solchen chirurgischen Eingriff nicht ohne Gefahr unterwerfen zu können. Er hat soeben seinen 100 Roman vollendet. Er lebt völlig zurückgezogen in seinem kleinen Hause, das er seit 17 Jahren bewohnt.

* Ein neues Theater in London. Aus London wird berichtet: Das neue Grand Theatre, das die Stadtbehörde in der Nähe der Straße des alten erdigen Theat. das wegen der Durchlegung neuer Straßen und der Verbreiterung des Strand niedergefallen werden mußte, rüst schnell vor und wird bald fertig sein; 240 Arbeiter arbeiten daran Tag und Nacht. Die Fassade des Zuschauerraumes werden abwechselnd rosa und gold sein; man wird die Bühne von allen Plätzen aus sehr gut übersehen können; es werden 12 Logen eingerichtet, und die Königsloge erhält einen Salon für den König und ein Boudoir für die Königin. Das Theater wird in jeder Beziehung äußerst bequem eingerichtet, sodas das Publikum den Zuschauerraum in weniger als zwei Minuten verlassen kann; die Ventilation wird durch die Decke geleitet und sorgt je nach der Temperatur für Wärme oder Kühlung.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

* Berlin, 14. August. Die „Berl. Pol. Nachr.“ hören, daß die gesundheitlichen Ausführungsbestimmungen der Seemannsordnung von den Handelskammern der Hafenstädte von der Regierung zur Begutachtung unterbreitet wurden.

* Genf, 14. Aug. Da wegen des Raurerstreiks Unruhen drohen, veranlaßte der Staatsrat scharfe Maßregeln. Wöcher wurden 50 Personen verhaftet, darunter die beiden Hauptführer.

* Triest, 14. August. Nach neueren Berichten scheiterte der Dampfer des österreichischen Liniens „Poseidon“ an den Felsen des Kap Karmel. Die Post ist geborgen. Die Ladung ist auf Leichterfahrzeuge gelöst. Der Maschinenraum und der Logerraum sind mit Wasser gefüllt. Ein Dampfer ist zur Hilfeleistung abgegangen.

* Graz, 14. Aug. In Rondbal in Südtirol wurde ein starker wellenförmiger Erdstoch verpölet.

* Budapest, 13. Aug. Wegen der jüngsten, für Ungarn verlegenden Illustration der Münchener „Jugend“ über die Trennung Oesterreichs und Ungarns hat die hiesige slowakische Presse eine Propagandakampagne gegen die „Jugend“ eröffnet. Auf den Bahnhöfen wurde bereits der Verkauf der „Jugend“ eingestellt, auch in vielen Cafes liegt sie nicht mehr auf.

* Eperies (Ungarn), 12. Aug. Heute Mittag ergoß sich über den Det Kluffen ein starker Wolkenschauer. Von dem Bahndamm der Eperieser und Partker Eisenbahn wurde eine Strecke von 3 Kilometern fortgeschwemmt. Der Eisenbahnverkehr ist eingestellt.

* Paris, 14. Aug. Am Tage vor dem Unglück wurde die Untergrundbahn von 283 000 Personen benutzt. Am zweiten Tage nach der Unglücksnacht nur noch von 129 465 Personen.

Paris, 13. Aug. Nach einer Meldung aus San Domingo wurde dort ein Komploit entdeckt, das besagte, den Präsidenten zu ermorden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

London, 13. Aug. Das Befinden Lord Salisbury's zeigt besorgniserregende Symptome. Im Kräftezustand ist eine merkliche Erholung eingetreten.

Belgrad, 14. August. Die Rekonstruktion des Kabinetts begegnet Schwierigkeiten. Die Verhandlungen wurden auf morgen vertagt. Die Scheiterung der Mission Abramowitsch erscheint nicht ausgeschlossen.

San Pedro de Chile, 14. Aug. (Reuter.) Das Ministerium gab seine Entlassung. Man erwartet wichtige politische Veränderungen. Die gemäßigten Liberalen werden sich voraussichtlich der liberalen Allianz anschließen.

Zur ungarischen Verfassungs-Affäre.

Budapest, 14. Aug. Infolge Indistretion veröffentlichten zwei Abgeordnete den Entwurf des Berichts der parlamentarischen Untersuchungskommission, welcher darin geht, daß Graf Ladislaus Szapary an den Interessen des Vaterlandes gebunden ist, daß aber die Regierung oder der Ministerpräsident hierbei nicht beteiligt sind, daß die Tat Szapary's nur der vereinzelte Versuch eines Vergehens sei und daß das Untersuchungsverfahren die unantastbare und moralische Integrität eines jeden Mitgliedes der ungarischen gesetzgebenden Körperschaften außer allen Zweifel stelle.

Die Unruhen auf dem Balkan.

Berlin, 14. Aug. (Privat.) Nach Meldungen aus Belgrad halten die Bulgaren die Stadt Tzuchewo in Mazedonien besetzt und immer drückt. Sie haben an allen öffentlichen Gebäuden bulgarische Waffen angebracht und die Nationalfahnen gehißt. Hinsichtlich der Ueberführung der Leiche des ermordeten russischen Konsuls ist noch immer keine Verfügung getroffen worden. Die Leiche liegt noch im russischen Konsulat zu Monastir. Ein Eisenbahnzug ist gestern von Monastir nicht abgegangen, da auch die Leiche zwischen Monastir und Skopje geprengt wurde, wie weiter gemeldet wird, greift eine ungeduldige Bande ein Dorf mit Bomben an. Das Geschick dauerte 2 Stunden, türkische Truppen verfolgten die Angreifer, von denen eine Anzahl getötet, verwundet oder gefangen genommen worden sind.

Berlin, 14. Aug. (Privat.) In Sofia bemächtigt sich der öffentlichen Meinung, wie von dort gemeldet wird, eine immer stärker werdende Aufregung. Die Presse beginnt nach dem Fürsten zu rufen, der noch immer auf seiner ungarischen Verfassung in der Sommerfrische weilt. Eine Zeitung verlangt die Mobilisierung der bulgarischen Armee.

München, 14. Aug. (Privat.) Die „M. N. N.“ veröffentlicht eine Information, wonach die Regierungen in Petersburg und Wien fest entschlossen seien eine Freiebnäherung seitens Bulgariens nach wie vor energisch zu verhindern. Diefem Zwecke dienen auch die Gesandtschaften, die Kaiser Franz Joseph und der König von Rumänien in Sofia hatten.

London, 13. Aug. Reuter meldet aus Saloniki vom 12. August, daß eine große Schlacht in der Nähe von Monastir im Gange sei.

Konstantinopel, 12. August. Die Darstellungen des Petersburger „Magazin“ sowie die russischen Zeitungsstimmen über die Ermordung des Konsuls Kottowski machten im Hildisapalast und auf die Sforie großen Eindruck. Der Sultan bemächtigte sich beim russischen Botschafter Sinowjew und in Petersburg wegen der Annahme der Satisfaktion für den ermordeten Konsul. Die neuesten Konsularmeldungen weisen der Ansicht zu, daß der Ermordung Kottowski's ein Komploit zu Grunde liege, dessen Beweise fehlen jedoch. Die Bulgarische Kommission ist der vom Generalinspektor Glimi-Pascha namens des Sultans angeordnete Untersuchung von 200 000 Fr. als beleidigend aus. Glimi-Pascha bleibt verhaftet in Monastir.

Konstantinopel, 13. Aug. 20 dem Kriegsverdächtigen Adrianopel zur Verbannung nach Melanien verurteilte Bulgaren wurden von hier nach Adrianopel zurückgebracht, um vom Zivilgericht abgewertet zu werden. — Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen dehnte sich die Bewegung in Monastir beinahe auf den ganzen Sandtschah Monastir aus, ferner auf die nördlichen Grenzorte der südlichen Sandtschahs, Komitja und Selidje, im Wilschet Gebiet auf die östlichen Grenzorte, im Wilschet Saloniki auf die Kreise Guegheli, Jendje, Bardar und Sobena. In den beiden letzten Wilschet ist die Bewegung jedoch viel schwächer. Seit drei Tagen scheinen keine größeren Vorfälle stattgefunden zu haben. Die Stadt Kruschewo ist angeblich in den Händen der Komitjaführer. Sie wird von über 3000 Mann türkscher Truppen umzingelt. — Die Posten hält an der Annahme fest, daß das neuerdings angeführte Vandalenwesen seine Wurzel in Bulgarien heisse und in persönlicher und materieller Beziehung aus Bulgarien unterstützt werde. Es führt hierfür verschiedene Beweise an, von denen einige jedoch auf unzutreffenden, unkontrollierbaren Predigtmeldungen beruhen.

Sofia, 14. Aug. (Privat.) Die Stimmung wird immer erregter. Gerüchte über die Ermordung Glimi Pascha's, des russischen Konsuls in Saloniki, sowie die Entführung des von Nestib nach Monastir beorderten Wizekonsuls Wangelstam durchschritten die Stadt.

Saloniki, 14. Aug. (Privat.) Die 50 Meilen lange Bahnhänge bei Florina ist gestern von einer bulgarischen Bande gesprengt worden.

Athen, 14. Aug. Hier anwesende Abgeordnete ersuchten den Ministerpräsidenten um die Genehmigung, bewaffnet die Grenze zu überschreiten, um ihre Mandate zu sammeln. Der Präsident bewilligte die Genehmigung und rief den Mandatanten, sich ruhig zu verhalten.

Volkswirtschaft.

Offen, 13. Aug. In der Versammlung der dem Goldspindel angehörenden Kaffeezüchter gelangte, wie die „N. N. N.“ berichtet, zunächst der Geschäftsbereich zum Vortrag. Nach demselben betrug der Gesamtabsatz im ersten Semester 1903

4 158 833 Tonnen, gegen das erstere Halbjahr im Jahre 1902 1 095 781 Tonnen gleich 85 Proz. mehr. Der Absatz an Goldspindel belief sich auf 3 128 098 oder 803 870 Tonnen, gleich 88 Proz., gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres mehr. Nach dem Ausland wurden 1 184 802 Tonnen gleich 50 Proz. mehr als im Vorjahre abgesetzt. Der Absatz an Goldspindel betrug 467 535 oder 71 790 Tonnen gleich 18 Proz. mehr. Der Export belief sich auf 226 645 oder 70 230 Tonnen gleich 45 Proz. mehr. An Wechseln wurden abgesetzt 188 038 oder 34 000 Tonnen gleich 22 Proz. mehr, an Siedeln 148 828 oder 50 384 Tonnen gleich 61 Proz. mehr. Die Goldspindelproduktion im Deutschen Reich einschließlich Luxemburg betrug im ersten Halbjahr 1903 4 882 271 gegen 4 013 776 Tonnen im Vorjahre, also 21,7 Proz. mehr. Auf Antrag des Vorstandes wurde für August eine 10prozentige und für September eine 18prozentige Produktionsreduzierung beschlossen. Die Einlage für das zweite Quartal 1903 wurde nachträglich auf 6 1/2, für das zweite Halbjahr 1903 auf 6 Proz. festgesetzt.

Mannheimer Petroleum-Rotierung vom 14. August. Amerik. Petroleum Disomide M. 22.10, russisches Petroleum M. 22.10, österreichisches Petroleum M. 22.10 pro 100 Kilo netto netto ab nächstem Baser.

W. Brüssel, 13. Aug. (Schlußkurs.) Spanier 90 1/2, Italiener —, Türken C 34.90, Türken D 31.90, Barichau-Wienener —, Wein Schweiz —

Lissabon, 13. August. Wechsel-Liste 24 — Proz. Wechsel auf London 42 1/2, Fener.

London, 13. August. Silber 23 1/2, Uria-Dist. 3 1/2, Wechsel auf deutsche Plätze 20.58

Baharaiso, 13. August. Wechsel auf London 16 1/2

Rio de Janeiro, 13. August. Wechsel London 12 1/2

Rem.-Port, 13. August. 5 Uhr Nachm. Effekten.

Table with 4 columns: Location, 12. Aug., 13. Aug., 19. Aug., 18. Aug. Includes entries for London, New-York Central, North Pacific, etc.

New-York Schluss (Tel.), 13. Aug. Weizen eröffnete leicht auf geringe Ankünfte im Nordwesten und notierte der Septemberterm in Deckungsbedeute feinsten der Weissepelulation sofort 1/2 c. höher. Im ferneren Verlaufe hielt die Preissteigerung weiter an auf günstigere Nachrichten aus Europa. Deckungskäufe für dieselbe Rechnung, ungünstige Nachrichten für Frühjahrweizen und da der Markt durch Käufe des Publikums geküht wurde. Festigkeit an den übrigen Märkten, mäßige Ankünfte an den westlichen Plätzen, bessere Nachfrage für Wolle, als auch ungünstige Berichte aus den Staaten Minneapolis und Kansas wirkten weiter günstig auf die Baumwolle ein. Schluss auf Kaufordres für Wallstreet fest zu 1/2 bis 1 1/2 c. höheren Preisen.

Weizen eröffnete mit September zur letzten offiziellen Schlussnotiz befristete sich sodann im Einklang mit der Haltung des Weizenmarktes. Im weiteren Verlaufe nachgebend auf günstiges Wetter im Westen, lokale Abgaben und auf Beschränkung, daß an dem Markt übermäßig viel Hauspositionen bestehen. Schluss stetig, September unverändert, Dezember 1/2 c. höher.

Kaffee anregungslos. Schluss ruhig. Baumwolle niedriger auf Verkäufe unter Führung der Hauptkonsumenten günstiger Ernteberichte, Nachlassen der Nachfrage der Bondbörse und Verkäufe von Hausiers und Waissiers. Schluss stetig, Chicago wie immer fest.

New-York (Tel.) Einmahl Preise Current, 13. Aug. Der Stand des Weizen zeigt, durch nachbleibende Regenfälle, eine leichte Besserung in Gegenwart, wo die Pflanze infolge der kalten Witterung etwas zurückgeblieben ist; doch während die Ausfahrten in jenen Distrikten ungleich sind sieht die Pflanze im leichteren Boden günstiger und zeigt da eine gute Entwicklung. Den Ertrag schätzt man auf 2000 Mill. Bushels. Die Zufuhren von Weizen sind sehr klein, aber immerhin läßt sich eine kleine Zunahme konstatieren. Hafer ist leicht, doch die Farbe hell und die Qualität ziemlich rein.

Rem.-Port, 13. August. 5 Uhr Nachm.

Table with 4 columns: Commodity, 12. Aug., 13. Aug., 19. Aug., 18. Aug. Includes entries for Raff. Mini.-Weizen, Petroleum Raffinad, etc.

Tages-Statistik.

Table with 2 columns: Commodity, 19. Aug., 18. Aug. Includes entries for Weizen Bootschabung, Getreidefrucht nach London, etc.

Chicago Schluss (Tel.), 13. Aug. Weizen eröffnete mit September 1/2 c. und Mais 1/2 c. höher. Im späteren Verlaufe wurden die Märkte von denselben Einflüssen wie in New-York beherrscht, Schluss stetig. Weizen 1 bis 1 1/2 c. und Mais untereinander 1/2 bis 1 c. höher.

Chicago, 13. August. 5 Uhr Nachm.

Table with 4 columns: Commodity, 12. Aug., 13. Aug., 19. Aug., 18. Aug. Includes entries for Weizen Anzahl, Mais Anzahl, etc.

Liverpool, 13. August. (Schlußkurs.)

Table with 2 columns: Commodity, 13. Aug., 18. Aug. Includes entries for Weizen per Sept., Mais per Sept., etc.

Eisen und Metalle.

Glasgow, 13. Aug. (Schluß.) Rohisen mixed numbers warrants per Kasse 61/8 per Monat —/—, rubig.

Cleveland, 13. August. (Schluß.) Rohisen per Kasse 47/—, per Monat 46/8 —, rubig.

London, 13. August. (Schluß.) Kupfer per Kasse 58 5/8, Kupfer 3 Monate 56 5/8, rubig. — Zinn o. Kasse 158 1/2, Zinn 3 Monate 154 1/2, matt. — Blei per Kasse 11 3/4, Metall 11 1/2, fest. — Zink gewöhnlich 20 6/8, Sp. i. Spekt. 20 10/—, rubig. — Weisseisen.

Getreide und Saaren-Vorräte in Mannheim. Der Getreidelagerbestand am 1. August 1903 auf den Privatfrachtlagern in Mannheim betrug, verglichen mit dem Bestand in den gleichen Monaten der vorausgegangenen zwei Jahre, in Doppelzentnern:

Table with 3 columns: Year, 1903, 1902, 1901. Includes entries for Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Rindvieh in Mannheim vom 13. August. Amtlicher Bericht der Direktion.)

Es wurde bezahlt für 60 K. Schlachtwiecht: 603 Kälber: a) feine Maß- (Bosch.-Maß) und beste Sauglälber 60-85 M., b) mittlere Maß- und gute Sauglälber 60-80 M., c) geringe Sauglälber 60-75 M., d) ältere geringe gedährte (Fresser) 60-60 M., 30 Schaaf: a) Maßlammmer und jüngere Maßlammmer 60-70 M., b) ältere Maßlammmer 60-60 M., c) mäßige gedährte Dammmer und Schafe (Wergschafe) 60-60 M., 1067 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 60-80 M., b) fleischige 60-50 M., c) geringe mittelalte 60-50 M., d) Sauen und Ober 60-60 M., 58 wurde bezahlt für das Stück: 600 Styrupferde: 6000-6000 M., 84 Arbeitpferde: 600-600 M., 60 Stierde zum Schlachten: 10-60 M., 60 Juch: 600-600 M., 600 Rindvieh: 200-450 M., 880 Ferkel: 7,00-12,00 M., 5 Ziegen: 15-20 M., 6 Widlein: 6-6 M., 6 Lammmer: 6-6 M., Zusammen 1948 Stück.

Handel mittel; Milchvieh sehr lebhaft, der Markt wurde rasch geräumt.

Wasserstands-nachrichten vom Monat August.

Table with 6 columns: Station, Datum, 9., 10., 11., 12., 13., 14. Includes entries for Konstantin, Waldsbühl, etc.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Garndt, für Lokales und Provinziales: J. W. Carl Apfel, für Gesundheit, Kunst und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseratenteil: Carl Apfel. Druck und Verlag der Dr. S. Gaaß'schen Buchdruckerei G. m. b. H. i. S. Julius Scholl.

Pfaff-Nähmaschine advertisement. Includes text: 'Pfaff-Nähmaschine für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet, zu haben bei Martin Decker, A. S. L. Telefon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt.' and a circular logo for 'Kufeke's Kindermehl'.

Ein Geheimnis advertisement. Includes text: 'Ein Geheimnis für manche sonst so wichtige Hausfrau, welche ihre Wäsche so schön gewaschene Wäsche hat, während sie es schon mit vielen Waschmitteln probiert und keine so vorzügliche Resultate erzielt hat. Wenn sie Giot's gemahlene Kernmehl mit Soda und Terpentin zum Waschen und Auswaschen der Wäsche genommen hätte, würde sie über die leichte Arbeit und die schön gewaschene Wäsche erstaunt gewesen sein. Per Paket nur 15 Pfg. für die Wäsche garantiert unschädlich und klar. Fabrikant: J. Giot, Genes a. P.'

PROSPEKT.

6000000 M. 4 1/2 % ige, vom Jahre 1904 ab durch Auslosung tilgbare, zum Neuwerbe rückzahlbare Zeilschuldverschreibungen auf den Inhaber (6000 Stück über je 1000 M. Nr. 1-6000)

Russischen Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof bei Bernau in Livland, ausgegeben unter selbstschuldnerischer Bürgschaft der Zellstofffabrik Waldhof zu Mannheim in Baden.

14929

Die Russische Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof ist im Jahre 1898 gegründet worden. Ihre Statuten sind durch Kaiserlich Russisches Ukas vom 30. Januar 1899 (Sammlung der Gesetze und Verfügungen der Regierung 1899 Nr. 33) bestätigt und durch den Kaiserlich Russischen Ukas vom 14. Dezember 1900 auf Grund des Gutachtens des Ministeriums ergänzt worden.

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in der Stadt Bernau (Gouvernement Livland).

Die Dauer der Gesellschaft ist auf bestimmte Zeit nicht beschränkt. Der Zweck des Unternehmens ist der Betrieb von Fabriken für die Erzeugung auf chemischem und mechanischem Wege von Zellstoff (Kraftlos) und sonstigen Papierrohstoffen und von Papier jeglicher Art, sowie endlich auch der Handel mit solchen Stoffen; die Gesellschaft ist berechtigt, diesen Zwecken entsprechend industrielle und Handels-Repräsentationen sowohl zum Eigentum zu erwerben, wie auch zu erheben und in Pacht zu nehmen.

Das Grundkapital der Gesellschaft hat ursprünglich 3.000.000 Rubel betragen und ist in 3000 voll einzahlbare Aktien über je 1000 Rubel eingeteilt gewesen. Das Statut hat die Emission von Ergänzungsteilen im Höchstbetrage von 3.000.000 Rubeln, welche den alten Aktionären zum Vorkaufrecht der Aktien zugunsten eines dem Betrage des Restbetrags entsprechenden Zuschlagsbetrags zugunsten sind, vorgesehen. Diese Kapitalerhöhung ist in der außerordentlichen Generalversammlung vom 29. Nov. 11. Dez. 1902 beschlossen und, nachdem der Bezug der neuen Aktien durch die alten Aktionäre zum Kurse von 100,616%, erfolgt ist, vom Kaiserlichen Finanzministerium durch Verfügung vom 23. Januar 1903 genehmigt worden. Das Grundkapital beträgt daher nunmehr 6.000.000 Rubel, eingeteilt in 6000 voll einzahlbare Aktien über je 1000 Rubel, Nr. 1-6000. Die Aktien können nach Wunsch der Besitzer auf deren Namen oder auf den Inhaber lauten. Sie sind unter fortlaufenden Nummern mit den Unterschriften dreier Mitglieder der Direktion, des Buchhalters und des Kassierers unter Bedrängung des Gesellschaftszeichens ausgestellt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Kaiserlichen Reichsanzeiger, Anzeiger für Finanzen, Industrie und Handel (Anzeiger der Anordnungen der Regierung für das Finanzministerium), den Gouvernementszeitungen der beiden Residenzen und in der russischen Gouvernementszeitung. Die Gesellschaft wird außerdem in der Folge ihre Bekanntmachungen in zwei Berliner Zeitungen bringen.

Die Verwaltung der Gesellschaftsangelegenheiten steht der Direktion zu, welche ihren Sitz in Bernau hat und aus 7 Verwaltungsdirektoren besteht, die von der Generalversammlung der Aktionäre gewählt werden. In ihrer Vertretung erwählt die Generalversammlung noch 4 Stellvertreter, welche für die Zeit ihrer Amtsausübung alle einen Verwaltungsdirektor zugewiesenen Rechte und Vorzüge genießen. Zur Zeit sind Verwaltungsdirektoren die Herren:

- Seine Durchlaucht der Fürst Leo Michailowitsch Kotschubew, Präsident in St. Petersburg, Kommerzienrat Carl Haas in Mannheim, Kommerzienrat Dr. Adolf Giesem in Mannheim, Ernst Koenig in Mannheim, Dr. Richard Ledeburg in Mannheim, Dr. Wilhelm Haas in Mannheim, Robert Vordach in Berlin.

Während in Stellvertretern erwählt sind: Wirklicher Staatsrat Ld. von Pauli in St. Petersburg, Offizier v. Brunnmann, Stadthaupt von Bernau, Wabel Conrad Haas, Mannheim, Dr. Hans Giesem, Mannheim.

Rechts unmittelbarer Verwaltung der Geschäfte der Gesellschaft kann die Verwaltungsdirektion mit der Genehmigung der Generalversammlung der Aktionäre geschäftliche der Direktion einräumen. Zur Zeit sind zu geschäftsführenden Direktoren ernannt der Herr:

- Carl Haas in Bernau, Franz Siegenmund in Bernau, Herr Künzler in Bernau, Heinrich Kraus in Bernau.

Generalversammlungen der Aktionäre werden von der Verwaltungsdirektion mittelst öffentlicher Bekanntmachung mit mindestens einwöchiger Frist einberufen. Je 5 Aktien geben eine Stimme; Aktionäre, welche weniger als 5 Aktien besitzen, können sich mit anderen unter Erteilung einer gemeinsamen Vollmacht, bezw. Erzeugung des Stimmrechts zusammenschließen. Ein Aktionär kann aber für seine eigenen Aktien nicht mehr als 5 Stimmen abgeben, in welcher der Rest eines jeden Aktienbesitzes des gesamten Grundkapitals der Gesellschaft besteht, wobei eine Stimme für je 5 Aktien gerechnet wird. In den am Namen lautenden Aktien erfolgt ein starrer Erwerb des Stimmrechts erst nach Ablauf von 3 Monaten seit Eintragung der Abtretung in die Bücher der Gesellschaft.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das russische Kalenderjahr, für jedes abgelaufene Geschäftsjahr wird von der Verwaltungsdirektion bezw. Vertretung zur Durchsicht und Bestätigung an die oberste Generalversammlung ein genauer Jahresrechnungsbildbericht über die Wirtschaft und eine Bilanz zusammengebracht, von denen Druckexemplare in russischer Sprache zwei Hefen vor der Versammlung an die Aktionäre verteilt werden. Jedem bald derselben Zeit liegen den Aktionären auch die Bücher der Direktion nebst allen an den Rechnungsbüchern und die Bilanz bezüglichen Rechnungen, Dokumente und Belege in den Geschäftsbüchern der Gesellschaft zu Einsicht offen. Der Rechnungsbildbericht muß nach dem Statut folgende Hauptposten umfassen:

- a) Bestand des Grundkapitals, des Reservekapitals, des Pensionfonds und des Obligationenfonds; hierin werden die Effekten nur zum Anschaffungskurse, sofern dieser aber höher sein sollte als der Börsenkurs des Tages des Rechnungsabchlusses, nur zum Börsenkurse eingerechnet; b) die Einnahmen und Ausgaben; c) Abrechnung über die Verwaltungskosten; d) Abrechnung über das Effektivvermögen und die Vorräte; e) eine Zusammenstellung der Debitoren und Kreditoren; f) eine Abrechnung über Gewinn und Verlust nebst Hinweis des Vermögens und der Verbindlichkeiten.

Beim Abschluß der Rechnungsbücher und der Bilanz hat die Generalversammlung alljährlich eine Kommission zu ernennen, bestehend aus 3 oder mehr Aktionären zu wählen, welche nicht Mitglieder der Verwaltungsdirektion oder im Dienste der Gesellschaft sein dürfen. Diese Kommission bringt den Rechnungsbildbericht und die Bilanz nach ihrer Untersuchung an die Generalversammlung, welche darüber endgültige Entscheidung trifft. Der genehmigte Rechnungsbildbericht nebst Bilanz ist zu veröffentlichen, drei Exemplare sind alsbald dem Finanzministerium einzureichen.

Der Reingewinn besteht aus der nach Deduktion aller Lasten und Verluste und nach Zahlung der Zinsen und der Tilgungsbeträge der Schuldverschreibungen verbleibenden Summe der Jahreserlöse. Derselbe wird zu 5%, dem Reservekapital zugewiesen, höchstens weitere 5%, des ursprünglichen Wertes der gemeinsamen Verbindlichkeiten und 10% des übrigen nichtverwendeten und bringenden Vermögens der Gesellschaft bezw. Tilgung des Betriebes bis zur völligen Tilgung abzuschreiben. Von dem abstrahierten Reingewinn 1%, dem Pensionfonds für alle und gebührende Beamte und Arbeiter zugewiesen, und der Rest nach Abzug der Gewinnanteile der Direktionsmitglieder als Dividende auf die Aktien zu verteilen.

Das Reservekapital dient ausschließlich zur Deduktion der Zinsen und zur Einlösung der Schuldverschreibungen in Höhe des gegenwärtigen an Einkünften der Gesellschaft verbleibenden Betrags sowie zur Deckung unvorhergesehener Ausgaben. Die Verwaltung darüber zu letzterem Zwecke steht nur der Generalversammlung zu, die sie nur treffen darf, wenn die für den Reingewinn erforderlichen Beträge durch die Einkünfte der Gesellschaft vollständig gedeckt sind. Die Rücklage aus dem Reingewinn werden so lange geteilt, bis er den dritten Teil des Grundkapitals erreicht hat.

Zeit und Ort für Auszahlung der Dividende macht die Verwaltungsdirektion öffentlich bekannt. Alle die Geschäftsjahre 1899 und 1900, die Rechnung weisen, hat die Gesellschaft keine Dividende gezahlt; ebensowenig für das Geschäftsjahr 1901, in welchem der Betrieb noch nicht in vollem Gange war. Aus dem aus Ende letzteren Jahres erzielten Reingewinn von 899.110,95 Rub. wurden 18.425,50 Rub. dem Reservekapital überwiesen, 200.000.— Rub. in Obligationen verandt, 696,63 Rub. dem Pensionfonds zugewandt und der Rest von 50.188.— Rub. auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 1902 zahlt die Gesellschaft 3%, Dividende

Wenn nach dem Gang der Geschäfte das Einzahlen der Dividenden für notwendig erachtet werden so ist, so hat die Gesellschaft auf Verlangen der Generalversammlung auf Wunsch und bei Einverständnis der Aktionäre einen Jahresertrag zu erwählen, so wird die Dividende ebenfalls ausgeteilt. Die Liquidationskommission muß aus mindestens drei Personen bestehen und wird von der Generalversammlung der Aktionäre gewählt. Die zur Verwaltung der Geschäfte erforderlichen sowie die zur Sicherstellung der vollen Bedienung der Forderungen notwendigen Summen werden von den Verantwortlichen zur Rechnung der Gläubiger in einer beliebigen Rangreihenfolge hinterlegt; eine vorherige Zahlung an Aktionäre ist unzulässig.

Die Russische Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof hat zur Sicherstellung ihrer Verbindlichkeiten, sowie zur Tilgung von Schulden mit Genehmigung des Kaiserlich Russischen Finanzministeriums, laut Verfügung vom 28. April 1903, gemäß § 19 ihres Statuts eine in 4 1/2% verzinsliche Zeilschuldverschreibungen auf den Inhaber unter folgenden Bedingungen ausgeben:

1. Auf Grund des § 16 der am 30. Januar 1899 Allerhöchst bestätigten Statuten und später laut dem am 14. Dezember 1900 außerordentlich bestätigten Grundstatuten der Russischen Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof emittiert die genannte Gesellschaft Obligationen für ein Nominalkapital von sechs Millionen Mark deutscher Reichsmarkung.

2. Die Obligationen werden auf den Inhaber in Abzügen von 1000 1000 Rubel nominalwert emittiert.

3. Bei einer jeden Obligation befindet sich ein Kuponbogen zum Empfang der halbjährlichen Zinsen gegen Vorweisung des rezipienten Kupons während ein Jahre und ein Mal zum Empfang eines neuen Kuponbogens für die folgenden sechs Jahre. Dieser Kupon ist während achtzehn Monaten, vom Fälligkeitstermin des letzten Kupons an gerechnet, gültig; nach Ablauf dieses Zeitraums wird der neue Kuponbogen nur gegen eine Vorweisung der Obligation selbst ausgeteilt.

4. Eine jede Obligation ist mit dem Kassierers und des Buchhalters der Verwaltung und mit den Unterschriften des Kassierers und des Buchhalters der Gesellschaft versehen.

5. Die Obligationen tragen vom 1. April (neuen Stils) 1903 an einen Jahreszins von 4 1/2%, d. h. fünfundsiebzig Pfennig zum Hundertsatz auf jede Obligation von 1000 M. Diese Zinsen werden 4 mal im Jahre, nämlich am 1. April und 1. Oktober (neuen Stils) eines jeden Jahres in Bernau bei der Verwaltung der Gesellschaft, bei der Verwaltung der Deutschen Gesellschaft Zellstofffabrik Waldhof in Mannheim, ferner bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin, dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Berlin und Köln, bei den Bankhäusern W. D. Lohndorff & Sohn in Frankfurt a. M. und bei den Bankhäusern W. D. Lohndorff & Sohn in Frankfurt a. M. oder endlich auch bei den Stellen, welche von der Verwaltung vor Eintritt der Kuponabgabeterminen in den im § 5 dieser Bedingungen namhaft gemachten Städten genannt werden, ausbezahlt.

6. Anmerkung: Im Falle der Einführung neuer Steuern auf Obligationen zinsen übernimmt die Gesellschaft die Einziehung derselben auf eigene Rechnung.

7. Die Obligationen werden im Laufe von 25 Jahren vom 1. Oktober (neuen Stils) 1904 ab amortisiert. Zur Tilgung der Obligationen in den festgesetzten Terminen sind laut dem auf einer jeden Obligation abgedruckten Amortisationsplane jährlich bestimmt: a) 22,439%, vom Nominalbetrage der emittierten Obligationenkapitals und b) die Zinsen (4 1/2%) auf die verbleibenden Obligationen.

8. Anmerkung: Die Gesellschaft behält sich das Recht des Rückkaufs der Obligationen vor dem in diesen Bedingungen festgesetzten Amortisationstermin, jedoch nicht vor dem Amortisationstermin, außer den festgesetzten Ausnahmen, als auch auf dem Wege einer einseitigen Aufhebung der gesamten zur Zeit vorhandenen Obligationen, ab oder nach in jedem Falle die Inhaber der Obligationen der Punkte vor dem Termin, welcher zur einen befristeten Rückkauf festgesetzt wird, davon in Kenntnis gesetzt werden müssen. Der Rückkauf soll jedoch von diesen Rechten unabhängig zum 1. Oktober 1909 eintreten.

9. Die Amortisation der Obligationen geschieht vermittelst Loslösen, welche einmal jährlich am 1. Juli (neuen Stils), angefangen vom Jahre 1904, in der Verwaltung der Gesellschaft in Bernau stattfinden. Die am festgesetzten Terminen werden der Gesellschaft für Amortierung der Zeilschuldverschreibungen zur Verfügung und die Verlosung über solche Verlosung der Verlosungskasse in den Amortisationsstellen vorgenommen. Die Inhaber der Obligationen sowohl wie Vertreter der im § 5 benannten Bankhäuser sind berechtigt, den Zeichnungen der Obligationen beizutreten.

10. Die Nummern der gezogenen Obligationen werden jedesmal sofort nach der Zeichnung in den „Rechnungsbüchern“ (Promissoren und Bilanz), in dem Anzeiger für Finanzen, Industrie und Handel, dem „Reichsanzeiger“ der beiden Residenzen und in der russischen Gouvernementszeitung, sowie auch in der deutschen Zeitungen: im „Deutschen Reichsanzeiger“, im „Kommunikations-Anzeiger“ (Wochenanzeiger und Journal) und in zwei in Bernau erscheinenden Zeitungen veröffentlicht.

11. Das Nominalkapital der gezogenen Obligationen wird von der Verwaltung der Gesellschaft 3 Monate nach erfolgter Zeichnung, und zwar vom 1. Oktober (neuen Stils) eines jeden Jahres an, bei den benannten Stellen, an welchen die Zahlung des Kupons stattfindet (§ 5 dieser Bedingungen) ausbezahlt.

12. Die Verzinsung der gezogenen Obligationen löst mit dem zur Auszahlung des Kupons bestimmten Termin an, falls die den zur Zahlung vorgeschriebenen Obligationen nicht alle Kupons vorhanden sind, welche nach dem zur Einlösung der Obligationen festgesetzten Termin fällig sind, so wird der Betrag der fehlenden Kupons vom Kapital der Obligationen abgezogen, um später dem Inhaber dieser Kupons ausbezahlt zu werden.

13. Zur Zahlung der Zinsen auf die Obligationen, sowie zur Tilgung der letzteren, müssen alljährlich (§ 40 der Statuten) die erforderlichen Summen von den Einkünften der Gesellschaft abgetrennt werden, und zwar bevor sonstige Rückstellungen für Tilgung des Wertes des Eigentums der Gesellschaft, für das Reservekapital und für die Dividendenzahlung auf die Aktien vorgenommen werden.

14. Die Kupons und die gezogenen Obligationen sind im Laufe von zehn Jahren von ihrem Zahlungstermin an (§ 2 und 9 dieser Bedingungen) gültig und werden alsbald als wertlos angesehen. Die Summen, welche zur Zahlung der gezogenen Kupons und Obligationen bestimmt waren, werden Gegenstand der Gesellschaft mit Ausnahme der Fälle, wenn die Verzinsungsdienst dem Gesetze nach als unzulässig betrachtet wird. In diesen Fällen werden die dem gesamten Summen in Gemäßheit der rechtlichen Vorschriften über die Verjährung der Verbindlichkeitsrechte verfallen. Auf alle oben genannten Summen, welche nicht zum Termin gefordert wurden und in der Folge der Verwaltung ausbezahlt werden, werden keine Zinsen ausbezahlt.

15. Die regelmäßige Zahlung der Zinsen und Amortisation der Obligationen wird von allen anderen Schulden der Gesellschaft laut § 16 der Statuten der Gesellschaft (siehe Punkt 6) durch die Einkünfte der Gesellschaft; b) durch den Reservefonds und c) durch jeglichen fruchtbringenden und fruchtbringenden Eigentum der Gesellschaft, soweit solches vorhanden ist, von der Gesellschaft bei deren Verfallung als auch bei deren Verfallung, welches später eintrifft und nach in Zukunft erworben werden könnte. Demnach erfolgt die Einlösung der Obligationen nach Amortierung der Obligationen durch die Gesellschaft in vollem Nominalwert der zu amortisierenden Obligationen in die betreffenden Kupons als erste Hypothek, wobei alle das erzielte Vermögen bestehendem Summen geteilt werden müssen. Hinsichtlich der der Verwaltungsdirektion ist hinsichtlich verpflichtet, aber jeden neuen Erwerb von unbeweglichen Gütern dem Finanzministerium unentgeltlich zu berichten, unter Vorlegung eines Verzeichnisses über

deren Eintragung in die Hypothekregister und des erfolgten Vermerks betreffs der Eintragung derselben zugunsten der Obligationen in Form einer ersten Hypothek.

16. Anmerkung: Außer der in diesem Prospekt angegebenen Sicherstellung der Obligationen hat die Deutsche Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof zu Mannheim im Großherzogtum Baden für die Verzinsung und die Rückzahlung des gesamten Reservekapitals gemäß den vorhergehenden Bedingungen die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen und wird dies durch eine auf jede Obligation zu leistende Erklärung noch besonders besichert.

17. Die Gesellschaft darf nach Erfüllung der Obligationen das derselben gebührende Bestreben um keine andere Hypothek beibehalten, bevor die Obligationen nicht vollständig getilgt ist.

18. In denjenigen Jahren, in welchen die Einkünfte der Gesellschaft nicht genügen sollten zur Bedienung der Zinsen und zur Rückzahlung des Kapitals der ausbezahlten Obligationen und die fehlende Summe durch das Reservekapital nicht gedeckt werden kann, so ist in diesem Prospekt das bewegliche und nachfolgend das unbewegliche Vermögen der Gesellschaft veräußert.

19. Im Falle der Insolvenz der Gesellschaft und der Liquidation des Unternehmens werden die Inhaber der Obligationen vorzugsweise vor allen anderen Kreditoren der Gesellschaft bedient, mit Ausnahme jedoch derjenigen Schulden, welche auf Grund des Art. 36 der dem Art. 163 des am 2. Juli 1899 Allerhöchst bestätigten Statuten für die Reorganisation des Betriebsverfahrens in den russischen Gouvernementszeitungen temporären Regeln für Insolvenzangelegenheiten zu den Schulden erster Kategorie gehören.

20. Über den Verfall von Obligationen oder zu denselben gebührenden Kupons nimmt die Direktion keine Anmeldungen entgegen und derjenige, welcher die Kupons verloren hat, geht das Recht verlor, die auf dieselben entfallenden Zinsen zu erhalten. Nach Eintritt des Termins für die Einziehung neuer Kupons werden die Obligationen werden solche in den Händen der Obligationen ausgeliefert.

21. Der Bezug neuer Kuponbogens findet ebenfalls bei den in § 4 der Bedingungen genannten Stellen statt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1902 stellen sich wie folgt:

Table with 2 columns: Aktiva (Assets) and Passiva (Liabilities). Aktiva includes Fabrikgrundstücke, Maschinen, Apparate, etc. Passiva includes Aktienkapital, Reservekapital, etc. Total Aktiva and Passiva are 9,495,018 Rubel.

Table titled 'Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1902'. It shows income and expenses for 1902, including 'An Kosten', 'Einnahmen', and 'Gewinn-Saldo für 1902'. Total profit is 492,677 Rubel.

Table titled 'Bilanzen'. It shows the balance sheet for 1902, with 'Ver Vortrag aus 1901' and 'Bilanz-Konto' totaling 9,495,018 Rubel.

Die Werte und Anlagen in Bernau sind unter der Leitung der Deutschen Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof der Verwaltung aller in Waldhof gemachten Einrichtungen nach den Anordnungen unserer Technik zu überlassen. Das Werk arbeitet nach dem Stillschließens mit eigenen Betriebsmitteln. Der gesamte Zellstoffbetrieb der Papierfabrikation vollkommen selbst für beide Leinen- und Baumwollleinen.

Die für den Betrieb nötige Kraft wird von 23 Dampfmaschinen mit einer Gesamtleistung von 2750 Pferdestärken geliefert. An Dampfmaschinen sind 13 Stück mit 2850 am Heißdampf vorhandenen, 14 Kessel größter Dimension mit 6 Langrohrkesseln sind im Betriebe. Die für den Betrieb nötige Wasserenergie wird durch ein Pumpwerk, das mit einer entsprechenden Lieftunahme eine Anlage verbunden ist, gewonnen. Der Wasserverbrauch beträgt in jeder 2 Minute 22,000 Liter.

Das Werk besitzt sämtliche Maschinen, welche für ununterbrochenen Betrieb notwendig sind und damit die Möglichkeit der Produktion gewährt. Es sind: eine eigene Eisen- und Metallgießerei, eigene umfangreiche mechanische Werkstätte, eine eigene Kupfergießerei, Klempnerei, Dreherei, Schneiderei und Modelliererei.

Das Verwaltungsvermögen des Werkes in Bernau umfaßt zusammen 874,000 qm, zu denen 43,000 qm von der Fabrik selbst und die Lagerplätze in Anspruch genommen werden. Die Fabrik besitzt eigene Gleise mit der Hauptstraße der Bernauer Bahn in einer Länge von 12 km; den Güter- und Material-Werksbahn-Werks besitzt zwei eigene Lokomotiven von je 100 Pferdestärken und 41 Stück eigene Güterwagen. An Maschinen und Werkzeugen besitzt die Fabrik 6000 qm guter Holzbohlen. Das Werk beschäftigt heute über 14 000 Penne und Arbeiter.

Im Jahre 1902 sind in Bernau 33,445 t trockenen schlichten und ungeschichteten Zellstoffs erzeugt worden. Der Zellstoffverbrauch in Papier und Karton hat im gleichen Zeitraumbereich zusammen etwa 182,097 t betragen. Hinsichtlich der Zellstoffs-Produktion an trockenem geschichteten und ungeschichteten Zellstoff etwa 99 t beträgt, wird vom 1. Mai 1903 ab die Produktion der Fabrik auf 120 t täglich gebracht werden.

Die zur Aufnahme der Arbeit geeigneten und naturgemäß vorgeschriebene Erhaltung der Eigenschaften der Zellstoffs ist durch eine vom Gouverneur von Livland hierzu bestellte Kommissionen vorgenommen worden, von der auch der Kaiserliche Kommissar des IV. Distrikts des Gouvernements Livland Dr. Georgewitsch, dem Verwalter der Kaiserlichen Kasse K. Bopp und dem Präsidenten der Livländischen Gouvernementsverwaltung Paulingens J. Pfeiffer gebildet war. Die Kommission des unbeweglichen Eigentums der Fabrik hat einen Bericht über die Eigenschaften, Fabrikgrundstücke, Gebäude, Maschinen und Anlagen, Eisenbahn und Anlaufbahnen u. s. w. von 7,623,191 Rub. gleich 14,479,002 Mark gegeben. Sämtliche Gegenstände sind somit unentgeltlich

was hätte dabei ihrem ganzen Verstande nach als besondere Sicherheit für die Aktionäre...

Die Russische Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof verpflichtet sich hierdurch...

Die Deutsche Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof zu Mannheim, welche für die Verwaltung und die Rückzahlung des gesamten Kapitalbetrags...

In den letzten fünf Jahren hat die Deutsche Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof...

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Deutschen Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof für das Geschäftsjahr 1903...

Table with financial data for Waldhof, including Grundkapital, Reserven, and Dividenden.

*) Hieron sind etwa M. 4.000.000. — Waren-Debitoren u. 24.150.000.000. — Schulden der Russischen Zellstofffabrik Permian, welche sich durch den Erlös der Aktien entsprechend zu verringern werden.

Table with financial data for Waldhof, including Aktienkapital, Obligationen, and Reserven.

Table with financial data for Waldhof, including Einlagen, Einlagen, and Einlagen.

Table with financial data for Waldhof, including Bilanz, Gewinn, and Verlustrechnung.

Waldhof bei Bernau, Gouvernement Kurland (Rußland) im Juni 1903.

Russische Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind auf unseren Antrag 6.000.000 M. 4 1/2 %ige, vom Jahre 1904 ab durch Auslosung tilgbare, zum Nennwerte rückzahlbare Teilschuldverschreibungen auf den Inhaber (6000 Stück über je 1000 M. Nr. 1-6000)...

Russischen Aktiengesellschaft Zellstofffabrik Waldhof bei Bernau in Livland.

ausgegeben unter feldschuldbenrlicher Bürgschaft der Zellstofffabrik Waldhof zu Mannheim in Baden, zum Handel und zur Notiz an der Mannheimer Börse zugelassen worden und werden von uns in den Verlehe gebracht werden.

Mannheim, im August 1903. W. H. Ladenburg & Söhne.

Berlitz-School advertisement for language instruction in French, Spanish, and English.

Advertisement for 'Sichere Kapitalanlage!' (Secure Capital Investment) with details on interest and terms.

Advertisement for 'Stellenvermittlung' (Job Placement) and 'Berufshilfe' (Career Assistance).

Advertisement for 'Kinderfrau' (Nanny) and 'Mädchen' (Girls) for domestic service.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Französisch Englisch Spanisch' (French, English, Spanish) lessons.

Advertisement for 'Wohnhaus' (House) with details on location and features.

Advertisement for 'Berufshilfe' (Career Assistance) and 'Maler' (Painter).

Advertisement for 'Maler' (Painter) and 'Möbelrechner' (Furniture Calculator).

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Dr. Weber-Diserens' (Dr. Weber-Diserens) medical services.

Advertisement for 'Wohnhaus' (House) with details on location and features.

Advertisement for 'Maler' (Painter) and 'Möbelrechner' (Furniture Calculator).

Advertisement for 'Maler' (Painter) and 'Möbelrechner' (Furniture Calculator).

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) in various districts, listing features and prices.

Large advertisement for 'Kindermilch' (Infant Milk) with details on nutritional benefits and availability.

WRONKER'S grosser Wäsche-, Weisswaren- und Spitzen-Verkauf



In diesem Jahre
nicht wiederkehrende
Kaufgelegenheit!

Leib-Wäsche	Weiss-Waren	Spitzen und Stoffe
Damen-Taghemden mit Trimming, Stickerei u. Languette 98 , 1.25, 1.85, 2.45	Zierschürze mit Durchbruch und Spitze 3.5 , 45, 55 Pfg.	Tüll, Valenciennes u. Spachtel-Spitzen u. Einsatz Meter 12 , 28, 35 Pfg.
Damen-Nachthemden elegante Dessins 2.45 , 3.25, 5.50	Servier-Schürze mit Volant und Stickerei 1.10 , 1.45, 1.90	Batist Madapolams u. Schweizer Stickereien u. Einsatz Meter 14 , 27, 36, 48 Pfg.
Damen-Nachtjacken Barchent und Renforce 75 , 1.10, 1.75, 2.25	Stickerei-Röcke extra weit 1.95 , 2.45, 2.90	Spachtelstoff in reicher Auswahl Meter 1.45 , 1.85, 2.45
Damen-Beinkleider chicco Formen 78 , 98, 1.10, 1.45, 1.95	Kissen-Bezüge mit u. ohne Einsatz u. Languette St. 4.8 , 65, 75, 98 Pfg.	Spitzenstoff neue Muster Meter 68 , 98, 1.25
Herren-Kragen 4 fach 28 Pf. Leinen 33 Pf. Prima 40 Pf. verschiedene Façons 3 Stück 75 Pf. 3 Stück 90 Pf. 3 Stück 1.10	1/2 lein. Betttücher hervorragend billig Stück 1.75 , 1.95 extra gross	Tüll-Gaze und Brocatstoff entzückende Neuheiten Meter 1.95 , 3.25, 3.75
Manschetten 4 fach Prima 4 fach Leinen Paar 35 Pf. Paar 45 Pf. Paar 60 Pf. 3 Paar 1.00 3 Paar 1.25 3 Paar 1.70	Handtücher roh und geklärt Dutzd. 2.75 , 3.20, 3.50	Spachtel-Spitzenkragen für Damen, zum Ausschneiden 48 , 75, 1.25, 1.75
Oberhemden mit glatten, gesticktem u. Falten-Einsatz 1.95 , 2.45, 3.25	Ca. 250 Dutz. gesäumte Rester-Taschentücher Dutzd. 6.8 , 95, 1.25 45/48 cm 1.65	Spitzen-Hüte für Kinder 1.25 , 1.75, 2.75
Oberhemd-Einsätze 28 , 47, 58, 85 Pfg.	Engl. Tülldecken 12 , 18, 38 Pfg.	Corsettschoner 14 , 29, 38, 54 Pfg.
Weisse Knaben-Wasch-Anzüge Prima Kettensatin 2.90	Weisse Kinder- und Taufkleidchen Kinder- und Baby-Wäsche	

Die Restbestände aus der Spezial-Woche
für
Strümpfe und Handschuhe
werden zu nochmals herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Von
Spitzen, Stickereien und Stoffen
kommen grosse Mengen angesammelter
Reste und Coupons
auf jeden Fall zum Verkauf. 14063

S. WRONKER & Co., Mannheim.

Selten günstige Gelegenheit!
Die zur vollständigen Räumung folgender
Special-Hochsommer-Artikel
gewähre ich auf:
Seidene u. Nouveauté-Damen-Blusen
Strassen- u. garnierte Kostüme
Spitzen- und Tüll-Konfektion
Staub- und Reise-Mäntel

20% Rabatt
Bei Preisen über **Mk. 40.-**

25% Rabatt
Obige Gegenstände sind nur Fabrikate allererster Firmen und nur von dieser Saison. Meine Originalpreise sind ohne Ausnahme auf allen Waren vermerkt, so dass Irrtümer etc. ausgeschlossen sind.

Parterre u. I. Etage **Sophie Link** F 1. 10 Eckladen
Telephon 2724.

NB: Bei Hochsommer-Kinder-Konfektion treten dieselben Vorteile ein. 20411/2

DAVID'S MIGNON-KAKAO

je Pfl. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
ist das beste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÜHNE, HALLE A.S.
Fabrik in Appelt (Niederrhein) und Krefeld.

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pf.
Säuerlich-Fuder 10 Pf.
Fuding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte Rezepte gross von den besten Kolonialwaren- und Fröngelgeschäften jeder Stadt.

Vertreter:
Sander & Zwergner
Mannheim.

8 billige Tage!
Von Samstag, 15. bis Samstag, 22. August
gewähre ich auf meine
sämtlichen Schuhwaren
ohne Ausnahme
speziell in meinen Geschäften

10% Rabatt
Der an der Kasse in Abzug gebracht wird.
Bitte meine Schaufenster zu beachten!

H. Altschüler, Mannheim.
Badens grösstes Spezialschuhwarenhaus.

Näh-, Strick- u. Häkelgarne
sowie sämtliche in's Kurzwaarenfach einschlagende Artikel empfindlich billig
Neuheiten in **Besatzbarden, Knöpfe, billige Valenciennes-
Spitzen und Einsätze** in grosser Auswahl.

Spitzenkragen. Gürtel. Handschuhe.
H. Kahn, Inh.: August Reinach.
G 5, 9.

Frachtbriefe empfiehlt
Dr. G. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H.